



UNABHÄNGIGE KOMMISSION
ZUR AUFARBEITUNG
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

das Sprechen über sexuellen Missbrauch kann eine große Herausforderung sein. Wir möchten Sie ermutigen, uns über die Taten und ihre Folgen, das Wegsehen der Verantwortlichen und Schweigen der anderen zu berichten.

Der Prozess der Aufarbeitung betrifft uns alle. Die Gesellschaft muss sich damit auseinandersetzen, dass sie in der Vergangenheit unwissend war oder vielfach weggesehen und geschwiegen hat.

Das Grundverständnis unserer Arbeit besteht darin, dass wir Ihnen zuhören und Ihnen Glauben schenken. Wir verstehen, wenn die Beschreibung Ihrer Erfahrungen Sie belastet. Wir beurteilen Sie nicht und sagen Ihnen ehrlich, was wir tun können und was nicht. Wir versprechen Ihnen, dass Sie anonym bleiben, auch dann, wenn Ihre Erfahrungen zusammengefasst veröffentlicht werden.

Jede Geschichte ist wichtig und zählt. Mit der Aufarbeitung wollen wir sie in die Gesellschaft tragen.

Ihre Kommissionsmitglieder

DIE KOMMISSION

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht Ausmaß, Art und Folgen der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR seit 1949. Kern der Untersuchungen sind vertrauliche Anhörungen von heute erwachsenen Betroffenen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch in Institutionen sowie in der Familie oder im sozialen Umfeld erfahren haben.

Die Kommission wurde 2016 auf Beschluss des Deutschen Bundestages von dem damaligen Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs einberufen.

WAS WIR TUN

Wir möchten Strukturen aufdecken, die sexuellen Missbrauch ermöglicht haben, und herausfinden, warum Aufarbeitung in der Vergangenheit verhindert wurde.

Wir hören bundesweit Menschen an, die in ihrer Kindheit oder Jugend von sexuellem Missbrauch betroffen waren, oder lesen ihre Berichte. Damit möchten wir die Möglichkeit schaffen, auch verjährtes Unrecht mitzuteilen. Zudem rufen wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auf, sich bei uns zu melden. Mit ihrer Hilfe wollen wir aufdecken, wodurch sexualisierte Gewalt ermöglicht wurde, und erkennen, warum Betroffene keine Hilfe bekamen.

Wir wollen außerdem herausfinden, was sich in der Politik und der gesamten Gesellschaft verändern muss, damit Kinder und Jugendliche in Zukunft besser vor sexuellem Missbrauch geschützt sind.

Wir informieren regelmäßig über unsere Arbeit in Berichten, Studien, Expertisen und auf unserer Webseite.

**WIR WOLLEN DAZU
BEITRAGEN,
DASS DAS UNRECHT
UND LEID ANERKANNT
WIRD, DAS
BETROFFENEN SEXUELLEN
MISSBRAUCHS
WIDERFAHREN IST.**

**GESCHICHTEN
DIE ZÄHLEN**

WER WIR SIND

Wir setzen uns schon seit Jahren für eine systematische Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch ein. Hierbei bringen wir unser Wissen aus unterschiedlichen Fachgebieten wie den Rechts-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften, der Psychologie, und der Politik ein:



Christine Bergmann

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend a.D.



Silke Gahleitner

Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin



Julia Gebrande

Sozialpädagogin und Fachberaterin für Psychotraumatologie



Matthias Katsch

Philosoph, Managementtrainer und Berater



Barbara Kavemann

Sozialwissenschaftlerin



Heiner Keupp

Sozialpsychologe

Die Kommission tauscht sich fachlich mit dem Betroffenenrat bei der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs aus.

IHRE GESCHICHTE IST WICHTIG

SIND SIE VON KINDESMISSBRAUCH BETROFFEN?

Wir wollen Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzeigen und dadurch erkennen, welche Fehler in der Vergangenheit gemacht wurden.

Wir möchten Sie ermutigen, uns von Ihren Erfahrungen zu berichten. Mit Ihrer Geschichte können Sie dazu beitragen, dass sich etwas in unserer Gesellschaft verändert und Kinder in Zukunft besser geschützt sind.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben. Auch als Zeitzeugin oder Zeitzeuge können Sie uns berichten. Das ist im Rahmen einer vertraulichen Anhörung oder als schriftlicher Bericht möglich.

WIE ERREICHEN SIE UNS?

Sie können uns schreiben, anrufen oder sich direkt auf unserer Webseite für eine vertrauliche Anhörung anmelden.

 **E-Mail:**
kontakt@aufarbeitungskommission.bund.de

 **Infotelefon Aufarbeitung:**
0800 40 300 40

 **Webseite:**
www.aufarbeitungskommission.de

VERTRAULICHE ANHÖRUNG

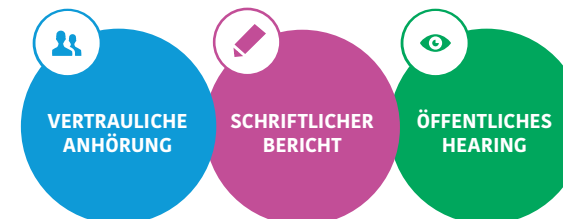
Die Kommission und ihr Anhörungsteam führen jeweils zu zweit die Anhörungen durch. Diese Gespräche finden in einem sicheren und geschützten Rahmen statt. Wir behandeln Ihre Aussagen vertraulich. Die Zusammenfassung der Anhörung wird anonymisiert ausgewertet, das heißt ohne Nennung von Namen oder Orten. In dieser Form fließt sie in unsere Berichte ein. Zur Anhörung können Sie eine Vertrauensperson mitbringen. Wir bieten bei Bedarf vor und während der Anhörung Unterstützung durch Fachberatungsstellen an.

SCHRIFTLICHER BERICHT


Wenn Sie kein persönliches Gespräch wünschen, können Sie Ihre Erfahrungen aufschreiben und uns als E-Mail oder als Brief zusenden. Auf unserer Webseite www.aufarbeitungskommission.de finden Sie einige Fragen, an denen Sie sich beim Schreiben orientieren können.

ÖFFENTLICHES HEARING

Die Erkenntnisse aus vertraulichen Anhörungen und schriftlichen Berichten führen zu Themenschwerpunkten, die wir in öffentlichen Hearings diskutieren. Die Ergebnisse fließen in unsere Arbeit ein.




IMPRESSUM


 **Herausgeberin**
Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Postanschrift: Postfach 11 01 29, 10831 Berlin

Stand
Juni 2022

Weitere Informationen

 **E-Mail:**
kontakt@aufarbeitungskommission.bund.de

 **Webseiten:**
www.aufarbeitungskommission.de
www.geschichten-die-zaehlen.de
Twitter: @Aufarbeitung
Instagram: aufarbeitungskommission

 **Infotelefon Aufarbeitung 0800 40 300 40**
(kostenfrei und anonym)

Sprechzeiten
montags, mittwochs und freitags
von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags
und donnerstags von 15 bis 20 Uhr

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:
Inclusion Europe. Weitere Informationen unter:
www.leicht-lesbar.eu